



„REGLEMENT“

des

RRD-Cup 2008

Rüsselsheim-Racing-Days-Cup 2008

Ü B E R S I C H T

1.	ALLGEMEIN	ANMELDUNG
2.	ALLGEMEIN	AUSTRAGUNGSORT
3.	ALLGEMEIN	KOSTEN UND STARTGEBÜHREN
4.	ALLGEMEIN	AGENDA
5.	ALLGEMEIN	DAUER DES RENNENS
6.	ALLGEMEIN	ANZAHL DER TEAMS
7.	ALLGEMEIN	ANZAHL DER PILOTEN
8.	ALLGEMEIN	ANZAHL DER ERSATZPILOTEN JE TEAM
9.	ALLGEMEIN	ANZAHL DER LIZENZPILOTEN
10.	ALLGEMEIN	MINDESTALTER DER PILOTEN
11.	ALLGEMEIN	HAFTUNGSAUSSCHLUSSERKLÄRUNG
12.	ALLGEMEIN	KARTS
13.	ALLGEMEIN	TEAMLEITER
14.	ALLGEMEIN	IDENTKARTE FÜR PILOTEN
15.	ALLGEMEIN	IDENTKARTE FÜR ERSATZPILOTEN
16.	ALLGEMEIN	FAHRERLAGERKARTE
17.	ALLGEMEIN	KLEIDUNG
18.	ALLGEMEIN	ALKOHOLHALTIGE GETRÄNKE, AUFPUTSCHMITTEL, ETC.
19.	ALLGEMEIN	FUNKGERÄTE
20.	RACE	TEAM TRAINING
21.	RACE	POLE-POSITION
22.	RACE	START
23.	RACE	FAHREINSÄTZE - JE PILOT
24.	RACE	FAHRZEIT JE FAHREINSATZ MINIMAL - JE PILOT
25.	RACE	FAHRZEIT JE FAHREINSATZ MAXIMAL - JE PILOT
26.	RACE	FAHRZEIT-GESAMT-MINIMAL - JE PILOT
27.	RACE	FAHRZEIT-GESAMT-MAXIMAL – JE PILOT
28.	RACE	PILOTEN-WECHSEL
29.	RACE	KART-WECHSEL
30.	RACE	KART-TANKEN
31.	RACE	ERSATZKARTS
32.	RACE	BOXENGASSEN-EINFAHRT
33.	RACE	SATFETY-KART / PACE-CAR
34.	RACE	SCHAUMSTOFFE (POPO-KISSEN)
35.	RACE	TECHNISCHE VERÄNDERUNGEN AM KART
36.	RACE	VERLASSEN DES KARTS AUF DER RENNSTRECKE
37.	RACE	ZEITSTRAFEN
38.	RACE	VERWARNUNGEN
39.	RACE	DISQUALIFIKATION
40.	FLAGGEN	"GELB"
41.	FLAGGEN	"GRÜN"
42.	FLAGGEN	"ROT"
43.	FLAGGEN	"BLAU"
44.	FLAGGEN	"SCHWARZ"
45.	FLAGGEN	"SCHWARZ-WEIS" DIAGONAL
46.	FLAGGEN	"WEISS"
47.	FLAGGEN	"SCHWARZ-WEIS" KARRIERT
48.	WARNLICHT	"GELB"
49.	WARNLICHT	„GRÜN"
50.	WARNLICHT	"ROT"

„ALLGEMEIN“

01. ANMELDUNG

Erst nach dem die schriftliche Anmeldung, durch das Unternehmen, für das an den Start gegangen wird vorliegt und das Startgeld auf dem Konto des Veranstalters eingegangen ist, besteht für das Team eine Startberechtigung.

02. AUSTRAGUNGSORT

Der **RRD-Cup 2008** findet im Rahmen der Rüsselsheim-Racing-Days am 02.08.2008 von **08:00 Uhr** bis **19:00 Uhr** im Industriegebiet Hasengrund, in 65428 Rüsselsheim als Outdoor-Rennen statt.

03. KOSTEN UND STARTGEBÜHREN JE TEAM

Die Startgebühr für den **RRD-Cup 2008** beträgt pro Team:

Kart-Team (Gewerbebetrieb)	870,- € zzgl. 19 % MwSt.
ab 2. Kart-Team (Gewerbebetrieb)	750,- € zzgl. 19 % MwSt.
Gewerbevereins-Mitglieder erhalten einen Nachlass von 10 %	
Kart-Team privat	750,- €

04. AGENDA

Die startberechtigten Teams erhalten 14 Tage vor dem Start – also am **19.07.2008** - eine separate „AGENDA“ zum **RRD-Cup 2008**.

Im Text dieses Reglement wird nicht weiter zwischen Mann und Frau unterschieden. Mit den Vokabeln **„Fahrer“** und **„Pilot“** sind Personen beider Geschlechter angesprochen.

05. DAUER DES RENNENS

Die Rennzeit des **RRD-Cup 2008** beträgt 6 Stunden. Sieger ist das Team das in diesem Zeitraum die meisten Runden gefahren ist oder den entsprechenden Zeitvorsprung zum Nächstplatzierten herausgefahren hat. Alle anderen Platzierungen sind analog dieser Regelung. Generell gilt, dass auch nach Rennende noch ggf. verhängte Zeitstrafen von der Rennleitung in Abzug gebracht werden.

Freies Training: 90 Minuten
Quali Race: 20 Minuten

Start: 02.08.2008 um 13:00 Uhr
Ziel: 02.08.2008 um 19:00 Uhr

Rennzeit: **6 Stunden** (360 Minuten).

06. ANZAHL DER TEAMS

Die Anzahl der am **RRD-Cup 2008** teilnehmenden Teams beträgt maximal **25 Teams**.

07. ANZAHL DER PILOTEN JE TEAM

Die Anzahl der Piloten je Team beträgt:
min. **6** Piloten max. **8** Piloten.
Jeder Pilot darf nur für ein Team an den Start gehen.

08. ANZAHL ERSATZ-PILOTEN JE TEAM

Jedes Team verfügt über mindestens einen Ersatz-Piloten. Die Ersatz-Piloten sind nicht als „Aushilfsfahrer“ (bei Schwächen) der jeweiligen Stamm-Piloten zu verstehen. Sie kommen nur dann zum Einsatz, wenn ein Pilot ausfällt (Verletzungen, Unfall...). Falls ein Pilot das Fahrzeug nicht mehr beherrscht, behält sich die Rennleitung aus Sicherheitsgründen nach Absprache mit dem Teamleiter vor, diesen Piloten auszuwechseln. Bei Wechsel auf den Ersatzpiloten erhält das Team eine Zeitstrafe von **2 Minuten**.

Fällt ein Pilot aus, und das jeweilige Team verfügt nicht / nicht mehr über einen Ersatzpiloten, so ist von diesem Team schnellstmöglich ein Ersatzpilot nachzunominieren.

Dieser Ersatzpilot übernimmt die Piloten-Identkarte des ausgefallenen Piloten.

Das Team dieses ausgefallenen Piloten wird mit einer Zeitstrafe von **5 Minuten** belegt.

Ein bereits als aktiver Pilot gemeldeter Fahrer darf den ausgefallenen Piloten nicht ersetzen.

09. ANZAHL DER LIZENZPILOTEN

Jedes Team erhält die Erlaubnis maximal 1 Piloten am **RRD-CUP 2008** teilnehmen zu lassen der über eine Lizenz verfügt. Unter Lizenz verstehen wir einen Piloten der beim Deutschen Kartsportverband (DMSB) oder Europäischen Kartsportverband - aktiv an Wettbewerben teilnimmt oder teilgenommen hat und dafür über eine Fahrerlizenz verfügt. DMSB oder DKM.

Sollte ein Team nachweislich mehrere Fahrer mit einer solchen Lizenz an den Start bringen, wird es disqualifiziert.

Achtung: Alle Lizenzinhaber sind über eine Onlinedatenbank von der Rennleitung abrufbar.

10. MINDESTALTER DER PILOTEN

Das Mindestalter für sämtliche Piloten beträgt: **18 Jahre**.

11. HAFTUNGSAUSSCHLUSS-ERKLÄRUNG

Sämtliche Piloten füllen eine Haftungsausschluss-Erklärung der X-Kartcenter GmbH aus und unterzeichnen diese vor Beginn der Veranstaltung.

Die Piloten geben diese bei der Rennleitung bis spätestens 09:30 Uhr ab. Im Gegenzug erhalten die Piloten, nach Vorlage des Kfz-Führerscheins, ihre Piloten-Identkarte. **(Siehe Punkt 14)**

Fehlt eine Haftungsausschluss-Erklärung so wird dieser Pilot nicht zum Rennen zugelassen.

Wird eine Haftungsausschluss-Erklärung eines Piloten erst nach 09:30 Uhr abgegeben, so erhält das jeweilige Team eine Zeitstrafe von 10 Sekunden im Rennen. [\(pro fehlende Erklärung\)](#)

12. KARTS

Das X-Kartcenter wird 10 PS Sodi-Karts an den Start bringen. Diese werden rechtzeitig vor dem Beginn der Veranstaltung überprüft und getestet.

Auslosung der Karts: Alle 30 Karts stehen vor Veranstaltungsbeginn ohne Startnummer und ohne Transponder in der Boxengasse. Der Titelverteidiger aus 2006 erhält die Startnummer 1. Alle anderen Startnummern werden vor Beginn des freien Trainings zugelost. Der Teamleiter des Team 1 sucht sich ein Kart seiner Wahl aus und befestigt seine Startnummer daran. Danach folgt der Teamleiter dessen Team die Nr.2 gezogen hat, dann die Nr.3, usw.. Nachdem das Team 25 sein Kart gewählt hat bleiben fünf Karts ohne Startnummer übrig. Dies sind die Ersatzkarts für die Veranstaltung.

Mit dem ausgewählten Kart fährt das Team das freie Training, das Quali-Race und den ersten Teil des Rennens bis zum ersten geplanten Kartwechsel. Sollte das Team vorher auf ein Ersatzkart wechseln, greift **Punkt 31** des Reglements.

13. TEAMLEITER

Jedes Team benennt spätestens 14 Tage vor dem Start, also am 19.07.2008, den Namen, die Anschrift und die Kontaktdaten (Telefon-Nr., Mobil-Tel.-Nr., und E-Mail-Adresse) seines Teamleiters. **Nur dieser Teamleiter ist während der Veranstaltung autorisierter Ansprechpartner der Rennleitung.**

14. IDENTKARTE FÜR PILOTEN

Von jedem Piloten und dem Rennleiter müssen spätestens 10 Tage vor dem Rennen folgende persönlichen Daten und ein Digital-Bild im JPEG-Format mit Namen an die Rennleitung übermittelt werden.

1. Teamname
2. Name und Vorname des Piloten
3. Straße und Hausnummer
4. Wohnort und PLZ
5. Telefon und Handynummer
6. ggf. Lizenznummer der Sportbehörde und Aussteller
7. Foto (Portrait als JPEG ca. 250 Kb) des Piloten

Die Rennleitung fertigt aufgrund dieser Daten eine **Identkarte** mit Bild für jeden Piloten an. Ab Beginn der Veranstaltung, aber bis spätestens 09:30 Uhr am Renntag, hat jeder Pilot diese Identkarte nach Vorlage seines gültigen Führerscheins und Abgabe der Haftungsausschlusserklärung von der Rennleitung zu übernehmen.

Ohne Vorlage des Kfz-Führerscheins keine Startberechtigung.

Diese Identkarte ist während des gesamten **RRD-CUP 2008**, an einem Badgeholder befestigt, von dem Piloten sichtbar zu tragen. Gleiches gilt für den Teamleiter.

Ausgenommen in der Zeit des eigenen Fahreinsatzes. Während dieser Zeit muss die Identkarte bei der Zeitnahme, zur Zeiteintragung vorliegen.

Der Verlust der Identkarte wird mit einer Strafe von 3 Minuten belegt. Diese Strafe wird in dem Kartwechselbereich abgesessen. Ein Pilotenwechsel ist unzulässig.

15. IDENTKARTE FÜR ERSATZPILOTEN

Hier gilt Punkt 14 des Reglements. Die Identkarte ist allerdings in einer anderen Farbe. Bis Rennbeginn steht es der jeweiligen Teamführung frei einen Fahrer gegen den Ersatzfahrer straffrei auszutauschen. Nur Personen mit einer Identkarte haben Zutritt zum Wechselbereich/Zeitnahmebereich.

16. FAHRERLAGERKARTE

Nur Personen mit einer Fahrer-Identkarte oder einer von der Rennleitung ausgestellten Fahrerlagerkarte haben Zutritt zum Fahrerlager.

17. KLEIDUNG

Die Bekleidung aller Piloten muss folgende Anforderungen erfüllen:

- Overall flammhemmend oder flammhemmende enganliegende Kleidung aus Baumwolle. (Jeans & Sweat-Shirt)
Ideal = Overall homologiert nach FIA Level 2
- Geschlossene Schuhe
- Integralhelm mit Visier (Ohne Visier keine Startberechtigung)
- Das Tragen von geeigneten Handschuhen wird dringend empfohlen, ist aber nicht vorgeschrieben.
- Tragen von Schals, Ketten oder sonstigen losen Gegenständen ist untersagt.
- Oberbekleidungsteile wie Jacken, Sweat-Shirt, etc. müssen aus Sicherheitsgründen in die Hose gesteckt werden.

Overalls können (solange der Vorrat reicht) beim X-Kartcenter kostenlos ausgeliehen werden.

Das Ausleihen von Helmen ist ebenfalls möglich (solange der Vorrat reicht). Es verpflichtet jedoch zum gleichzeitigen Tragen von Sturmhauben (gegen Leihgebühr) unter den Helmen.

18. ALKOHOLHALTIGE GETRÄNKE, AUFPUTSCHMITTEL, ETC:

Während des gesamten **RRD-Cup 2008** ist allen Piloten der Konsum von alkoholischen Getränken jeglicher Art oder irgendwelcher Aufputschmittel, sowie der Konsum von Drogen strengstens verboten und führt zur Disqualifikation des Teams.

19. FUNKGERÄTE

Sollte der Einsatz von Funkgeräten den Funkverkehr des Streckenpersonals stören, der Verdacht bestehen, dass der Funkverkehr des Streckenpersonals abgehört wird oder der Verdacht bestehen, dass die eingesetzten Funkgeräte keine (FTM) Zulassung haben und/oder die Zeitnahme beeinflussen, wird der Einsatz dieser Funkgeräte von der Rennleitung untersagt.

"THE RACE"

20. TEAM-TRAINING

Jedes Team erhält am Renntag die Möglichkeit 90 Minuten frei zu trainieren. Freies Training von 09:30 Uhr bis 11:00 Uhr. Die Fahrerwechsel sind freigestellt und nicht limitiert. Bei Kartwechsel greift **Punkt 31** des Reglement.

21. POLE POSITION

Die **Team-Pole-Position** wird in einem 20 minütigen Quali-Race der 25 Teams ausgetragen. Das Team mit der schnellsten Rennrunde startet von der Pole-Position. Das Team mit der zweitschnellsten Rennrunde als Zweiter, usw.. Bei Kartwechsel greift Punkt 31 des Reglements. Fahrerwechsel sind nicht limitiert.

22. Start

Der Start wird um 13:00 Uhr erfolgen.

Hier wird nach, einer 3-Runden Safety-Kart-Einführungs-Phase, **mit Überholverbot**, ein "**Fliegender Start**" erfolgen.

ACHTUNG: Die Rennzeit und die Fahrzeit der Piloten, läuft bereits hinter dem Safty-Kart nach dem ersten Überfahren der Start- und Ziellinie.

23. FAHREINSÄTZE JE PILOT

mind. **2 Stück**

Die Unterschreitung dieser 2 Fahreinsätze je Pilot wird dem jeweiligen Team, am Ende des Rennens mit einem Abzug von 5 Rennrunden, je unterlassenem Fahrereinsatz, in Abzug gebracht.

24. FAHRZEIT JE FAHREINSATZ MINIMAL JE PILOT

mind. **15 Min.**

Die Mitarbeiter der Zeitnahme tragen auf der Piloten-Identkarte die jeweilige START-TIME und die STOP-TIME ein. Die Differenz dieser beiden Zeiten wird ebenfalls von der Zeitnahme errechnet und eingetragen, dies ist die **Fahrzeit je Fahreinsatz**. Bei Unterschreitung der angegebenen Minimal-Fahrzeit je Fahreinsatz von **15 Minuten**, erhält das Team je angefangene Minute eine **10-Sekunden-Zeitstrafe**.

25. FAHRZEIT JE FAHREINSATZ MAXIMAL JE PILOT

max. **45 Min.**

Die maximale Fahrzeit je Turn eines Fahrers beträgt 45 Minuten. Bei Überschreitung der angegebenen Maximal-Fahrzeit je erhält das Team je angefangene Minute eine **10-Sekunden-Zeitstrafe**.

ACHTUNG 1: Die Zeit für Kartwechsel zählt mit.

ACHTUNG 2: Beträgt der Fahreinsatz eines Piloten beispielsweise 48 Minuten, so bedeutet dies, 3 Minuten Überschreitung der zulässigen maximalen Dauer je Fahrereinsatz belegt mit 3 X **10-Sekunden-Zeitstrafe**. (also 3 X rein in die Boxengasse **10-Sekunden-Zeitstrafe** um danach weiter dem „**Pokal für den RRD-Cup 2008**“ hinterher zu jagen.

26. FAHRZEIT **GESAMT MINIMAL** JE PILOT

min. **35 Min.**

Die Gesamtfahrzeit je Pilot darf insgesamt nicht unter 35 Minuten liegen.

Achtung: 2x15 Minuten Mindestfahrzeit sind nur 30 Min.

Beträgt die Fahrzeit gesamt eines Piloten beispielsweise 33 Minuten, so bedeutet dies 2 Minuten Unterschreitung der zulässigen Fahrzeit Gesamt Minimal. Dies wird nach Ende des Rennens mit Abzug von 1 Runde pro Minute Zeitüberschreitung geahndet.

27. FAHRZEIT **GESAMT MAXIMAL** JE PILOT

max. **90 Min.**

Die Gesamtfahrzeit je Pilot darf insgesamt nicht über 90 Minuten liegen.

ACHTUNG: Beträgt die Fahrzeit gesamt einer Pilotin bzw. eines Piloten beispielsweise 93 Minuten, so bedeutet dies, 3 Minuten Überschreitung der zulässigen maximalen Fahrzeit Gesamt Maximal. Dies wird nach Ende des Rennens mit Abzug von 1 Runde pro Minute Zeitüberschreitung geahndet. In diesem Beispiel 3 Runden Abzug von der gefahrenen Gesamtrundenzahl.

28. PILOTEN-WECHSEL

Der Piloten-Wechsel findet in der Boxengasse, **und nur dort**, statt.

Die Piloten werden jeweils vor ihrem Fahreinsatz von Ihrem Teamleiter bei der Zeitnahme angemeldet, indem dieser dort die persönliche Piloten-Identkarte abgibt.

Die Anmeldung erfolgt frühestens 5 Minuten vor dem Fahreinsatz des Piloten.

Direkt nach dem Fahreinsatz des Piloten, erhält der **Teamleiter** auch dort wieder die Piloten-Identkarte seines

Piloten mit eingetragener „START“-TIME + „STOP“-TIME, sowie der Gesamtzeit zurück. **Bitte unbedingt darauf achten.**

Die Piloten verlassen das Kart zur linken Fahrzeugseite, (in Fahrtrichtung links) der nächste Pilot steigt von der gleichen, linken Seite ein.

Beim Überqueren der Boxengasse, ist unbedingt, darauf zu achten, dass die ankommenden und verlassenden Karts, Vorfahrt auf der Strecke haben.

Ein Kontakt tut sehr weh !

WICHTIG 1:

Die Ansprechpartner für die Zeitnahme sind nur die Teamleiter **und nicht 200 Piloten**. In der Boxengasse halten sich temporär nur maximal 3 Personen pro Team auf.

1. der Teamleiter
2. der ankommende Pilot
3. der abfahrende Pilot

WICHTIG 2:

Die Piloten, zeigen sich zu ihrer Identifizierung bei der Zeitnahme jeweils vor und nach Ihrem Fahreinsatz ohne Helm und natürlich auch ohne Sturmhaube.

WICHTIG 3:

Das Anschieben des Karts in der Boxengasse ist unzulässig und wird einer 10 Sekunden Zeitstrafe geahndet.

WICHTIG 4:

Der direkte Fahreinsatz eines Piloten hintereinander (also Aussteigen aus dem Kart und direkt wieder Einsteigen ins Kart und Weiterfahren) ist unzulässig.

29. KART-WECHSEL

Um eventuelle Unterschiede der einzelnen Karts auszugleichen werden durch die Rennleitung Kartwechsel durchgeführt.

Jedes Team wechselt insgesamt **3 mal** das Kart.

Die einzelnen Kartwechsel werden an einem separaten **Kart-Wechsel-Point** vorgenommen.

Die Kartwechsel werden durch die Rennleitung mit Flagge und Startnummer angezeigt.

Beim Kart-Wechsel ist absolute **Zeit-Disziplin** gefordert.

Der Kart-Wechsel wird wie folgt durchgeführt:

Das Team bekommt die Flagge und seine Startnummer gezeigt. Nach einer Runde muss das Kart zum Kart-Wechsel-Point fahren und in der vorgesehenen Zone stehen bleiben.

Sonst droht eine 10 Sekunden Zeitstrafe pro zusätzlich gefahrener Runde.

Beim vereinbarten Kart-Wechsel-Point wartet jeweils ein bereits warm gefahrenes und vollgetanktes Kart.

Sobald das zu wechselnde Kart am Kart-Wechsel-Point zum „**Stehen**“ gekommen ist, werden exakt **60 Sekunden** für dieses Team gemessen.

Innerhalb dieser **60 Sekunden** gilt folgende Procedure:

1. Der Pilot steigt aus.
2. Transponder und Kart-Nummer werden vom X-Kart-Team getauscht.
3. Der Pilot steigt in das wartende Kart ein.
4. **Exakt 60 Sekunden** nach Stillstand erhält der Pilot die Freigabe zur Weiterfahrt.
5. Durch diese „60 Sekunden Maßnahme“ entstehen keinem Team Vor- oder Nachteile. Benötigt der Pilot zum Umsteigen länger als 60 Sekunden, dann natürlich schon.

Beim Kart-Wechsel ist ein Pilotenwechsel **nicht** zulässig!

30. KART-TANKEN

Für Tankstops gilt generell folgendes Procedere:

Das Betanken der Karts wird ausschließlich vom Streckenpersonal in der ausgewiesenen **Petrol-Area** durchgeführt.

Die Karts sind beim Kartwechsel (siehe hierzu auch Punkt 29) immer so ausreichend betankt, dass der Treibstoff bis zum nächsten Kartwechsel ausreicht.

31. ERSATZKARTS

Ersatz-Karts stehen zur Verfügung, werden jedoch ausdrücklich nur bei technischem Defekt am Kart zur Verfügung gestellt **und jeweils nach erfolgter Reparatur des defekten Karts zurückgetauscht**. Bei Defekten durch selbstverschuldeten Unfall

entscheidet die Rennleitung von Fall zu Fall, ob ein Ersatz-Kart zur Verfügung gestellt wird oder ob das Kart vom Service-Team repariert wird.

Bei schuldhaft verursachten Defekten (z.B. grob fahrlässigen Unfällen) steht kein Ersatz-Kart zur Verfügung.

32. BOXENGASSEN-EINFAHRT

Für das „EINFAHREN“ in die Boxengasse gilt folgendes Procedere:

- Anzeigen des Abbiegens in die Boxengasse mit dem ausgestreckten Arm nach oben anzeigen.
- **Anhalten** des Karts **vor** der markierten weißen „**STOP-LINIE**“.
Anhalten bedeutet, dass alle vier Räder des Fahrzeuges ohne Rotation und ohne relative Bewegung zur Fahrbahn, zum Stehen gekommen sind.
- Erneutes Anfahren und im Schrittempo durch die Boxengasse bis zur gekennzeichneten Position.

Das Nichtbeachten dieses Procedere, wird unweigerlich mit einer 10-Sekunden-Zeitstrafe geahndet, da hier die Gesundheit aller Teilnehmer absolute Priorität hat.

33. SAFETY-KART / PACE-CAR

Das Safety-Kart (Pace-Car) nimmt eine der wichtigsten Sicherheitsaufgaben im Rennsport wahr. Eine Safety-Kart Phase entscheidet die Rennleitung. Das Safety-Kart kommt immer dann zum Einsatz, wenn das Rennen aufgrund von Gefahren unterbrochen ist und das Fahrerfeld im langsamen Tempo über die Strecke eskortiert werden muss. Das Safety-Kart setzt sich im Normalfall vor das führende Fahrzeug des Rennens und fährt unter Gelblicht. Solange die Warnlichter am Safety-Kart eingeschaltet sind, herrscht absolutes Überholverbot. Ist die Gefahr auf der Rennstrecke beseitigt, werden die Warnlichter am Safety-Kart ausgeschaltet und es biegt in die Boxengasse ein. Freigegeben ist das Rennen allerdings erst wieder bei der ersten Überquerung der Ziellinie durch das führende Fahrzeug, nachdem das Safety-Kart die Piste verlassen hat. Das Fahrerfeld fährt jedoch noch immer im Schrittempo, bis die gelben Warnleuchten ausgeschaltet / gelben Flaggen eingezogen werden und die **grünen Flaggen** geschwenkt werden.

Während des Einsatzes des Safety-Kart können die Fahrer an ihren Boxen anhalten und einen Pilotenwechsel durchführen. Auch der planmäßige Kartwechsel durch die Rennleitung wird fortgesetzt.

34. SCHAUMSTOFFE (POPO-KISSEN)

Die Rennleitung behält sich vor, alle von den Piloten mitgebrachten störenden Gegenstände (wie z.B. Poppo-Kissen) aus den Karts entfernen zu lassen, wenn diese die Sicherheit des Rennablaufes gefährden.

35. TECHNISCHE VERÄNDERUNGEN AN DEN KARTS

Die Rennleitung untersagt jegliche Veränderungen an den Karts wie zum Beispiel:

- Separate Zeitnahme (Transponder)
- Andere Lenkräder
- Einspritzung mit Lachgas
- Veränderung des Reifen-Luftdrucks
- Veränderung der Spur, bzw. des Sturzes
- Benzin- oder Ölzusatzstoffe.

Sämtliche Veränderungen an den Karts, welche nicht ausdrücklich und schriftlich erlaubt sind, **sind somit verboten**.
Bei Zuwiderhandlung droht die Disqualifikation des Teams.

36. VERLASSEN DES KARTS AUF DER RENNSTRECKE

Während des gesamten **RRD-Cup 2008** ist das Verlassen des Karts für Piloten auf der Rennstrecke, aus Sicherheitsgründen, nur dann gestattet wenn dies von der Rennleitung bzw. vom Streckenpersonal ausdrücklich angeordnet wird.

Bei Defekten muss der Pilot im Kart sitzen bleiben, einen Arm hochheben und auf Hilfe warten. Dies gilt auch bei Benzinmangel oder abgestorbenem Motor.

Zuwiderhandlungen werden mit dem Abzug von 10 Rennrunden geahndet.

Diese 10 Rennrunden werden von der Rennleitung umgehend, von den zum Zeitpunkt der Zuwiderhandlung gefahrenen Runden, elektronisch subtrahiert.

37. ZEITSTRAFEN / 10-SEKUNDEN

Die **Zeitstrafen** werden in Abstimmung des Streckenpersonals untereinander, bzw. in Abstimmung mit der Rennleitung und der Zeitnahme, bei Missachtung des Reglements oder bei unsportlichem Verhalten verhängt.

Die **Zeitstrafe** ist innerhalb von 3 Runden nach offiziellem Verhängen und Bestätigung der Zeitstrafe anzutreten. Gegen eine Zeitstrafe kann der jeweilige Teamleiter unmittelbar nach der Verhängung und vor dem Absitzen Einspruch einlegen. Die Rennleitung entscheidet in diesem Fall erneut. Diese dann getroffene Entscheidung ist nicht mehr anfechtbar.

Beispiel: 10-Sekunden-Zeitstrafe:

Die **10-Sekunden-Zeitstrafe** beginnt jedoch erst ab dem Moment zu zählen, in dem das Kart mit einem ruhigen, ausgeglichenen, „meckerfreien“ und „freundlichen“ Piloten in der Boxengasse zum Stehen gekommen ist. Sollte ein Team mehrere **10-Sekunden-Zeitstrafen** erhalten, so ist jeweils zwischen dem Absitzen der einzelnen **10-Sekunden-Zeitstrafe** mindestens eine Runde zu fahren. Verspätetests Antreten einer Zeitstrafe wird mit einer zusätzlichen **10-Sekunden-Zeitstrafe** belegt. Bei Nichtantreten einer **10-Sekunden-Zeitstrafe** innerhalb von 6 Runden wird das jeweilige Team **disqualifiziert**. (Schwarze Flagge)

Ein Pilotenwechsel während einer 10-Sekunden-Zeitstrafe ist nicht zulässig.

38. VERWARNUNGEN

Es werden alle Vergehen geahndet, die von der Rennleitung oder vom Streckenpersonal erkannt werden. Hinweise von Fahrern, Zuschauern, etc. können nicht berücksichtigt werden, werden jedoch ab diesem Moment vom Streckenpersonal besonders intensiv beobachtet. Die Teamleiter können sich selbstverständlich bei der Rennleitung über den Grund der Verwarnung informieren.

39. DISQUALIFIKATION

Die Disqualifikation eines Piloten wird von der Rennleitung ausgesprochen, wenn ein Pilot andere Personen (Fahrer, Streckenposten oder Personen in der Boxengasse) erheblich gefährdet, wenn ein Pilot trotz vorheriger Verwarnung das Reglement missachtet oder zu aggressivem Fahrverhalten neigt, wenn ein Pilot unter den Verdacht des Alkoholkonsums gerät. Bei Disqualifikation eines Piloten, ist umgehend vom Teamleiter dieses Teams ein Ersatzpilot zu benennen. Dieser Ersatzpilot übernimmt die Piloten-Identkarte der disqualifizierten Piloten. Das Team dieses Piloten erhält sodann eine Zeitstrafe von **5 Minuten**.

Wird ein zweiter Pilot eines Teams von der Rennleitung disqualifiziert, so wird unweigerlich das gesamte Team disqualifiziert.

Bei Disqualifikation eines gesamten Teams, besteht kein Recht auf Startgebühr-Erstattung.

"FLAGGEN+WARNLICHTER"

40. FLAGGEN „GELB“

Jede gelbe Flagge wird innerhalb von **3 Sekunden (entspricht ca. 50 Meter Fahrstrecke)** von allen auf der Strecke fahrenden Piloten mit einem (linker oder rechter Arm) nach oben ausgestreckten Arm quittiert. Der Arm bleibt die gesamte „Gelbphase“ oben.

Generell gilt bei Gelber Flagge:

„Erheblich und erkennbar reduziertes Tempo“ fahren und striktes **„Überhol- und Vorbeifahr-Verbot“**.

41. FLAGGEN „GRÜN“

Durch die grüne Flagge wird das Rennen durch die Rennleitung bei „Start und Ziel“ beispielsweise nach einer Gelb-Phase oder/und einer Pace-Kart-Phase wieder freigegeben.

42. FLAGGEN „ROT“

Durch die rote Flagge wird eine sofortige Rennunterbrechung, bzw. ein Rennabbruch erwirkt. Dies bedeutet: Sofort auf Schrittgeschwindigkeit reduzieren, striktes Überholverbot, hinter dem führenden Kart in Höhe Start- und Ziellinie **„Anhalten“ und keinesfalls aussteigen!**

Erfolgt bei Unfall mit Personenschaden, erheblich durchbrochenem Streckenleitsystem, oder wenn der allgemeine Charakter des Rennens zu unsportlich oder zu gefährlich wird.

Ein Rennabbruch wird folgendermaßen durchgeführt:

Die Roten Fahnen werden von den Streckenposten geschwenkt und die Roten Ampeln werden eingeschaltet, gleichzeitig die gelben Warnleuchten.

Das gesamte Feld fährt Schritttempo und alle Karts werden auf der Start- Zielgeraden angehalten. Die Motoren werden ggf. vom Streckenpersonal ausgeschaltet.

Wiederaufnahme des Rennens:

Die Gelblicht-Phase wird eingeleitet (siehe hierzu auch Punkt 33) und das Fahrerfeld fährt im Schritttempo, bis die gelben Warnleuchten ausgeschaltet werden und die **grünen Flaggen** geschwenkt werden.

43. FLAGGEN „BLAU“

Innerhalb einer Runde Platz machen da ist jemand schneller als ich!

Möglichst dem schnelleren Fahrzeug ein klares Zeichen (durch zur Seite fahren oder durch Handzeichen geben) damit gefahrlos überholt werden kann, aber bitte nicht bremsen !!!

Nach einer Runde "**Blocken**", tritt für den Auffallenden und blockenden Piloten automatisch Punkt 37, oder Punkt 38 in Kraft (ggfs. sogar Punkt 39).

44. FLAGGEN „SCHWARZ“ ZUS. EIGENE STARTNUMMER

„Something is wrong“ sofort in die Boxengasse !!!

Ruhe bewahren !

Aufklärung erfolgt durch das freundliche Streckenpersonal.

45. FLAGGEN „SCHWARZ/WEISS DIAGONAL GETEILTE“

Erneute Verwarnung – "Letzte Instanz" vor der Zeitstrafe.....!

46. FLAGGE „WEISS“

„ACHTUNG“ – Langsames Kart auf der Strecke!

47. FLAGGE „SCHWARZ/WEISS KARRIERT“

„Ziellinie“ erreicht! Rennen beendet! Runde langsam beenden und in Boxengasse fahren.

48. WARNLICHT „GELB“

Jedes gelbe Blinklicht wird innerhalb von **3 Sekunden (entspricht ca. 50 Meter Fahrstrecke)**. Nach Beginn des gelben Blinklichts von allen auf der Strecke fahrenden Piloten mit einem (linker oder rechter Arm) nach oben ausgestrecktem Arm quittiert. Der Arm bleibt die gesamte Gelblichtphase oben.

Generell gilt bei gelbem Licht:

„**Erheblich und erkennbar reduziertes Tempo**“ fahren und striktes „**Überhol- und Vorbeifahr-Verbot**“.

49. WARNLICHT „GRÜN“

Durch das grüne Warnlicht wird das Rennen durch die Rennleitung bei „Start und Ziel“, beim Start oder beispielsweise nach einer Gelb-Phase oder/und einer Pace-Kart-Phase wieder freigegeben.

50. WARNLICHT „ROT“

Durch die rote Flagge wird eine sofortige Rennunterbrechung, bzw. ein Rennabbruch erwirkt. Dies bedeutet: Sofort auf Schrittgeschwindigkeit reduzieren, striktes Überholverbot, hinter dem führenden Kart in Höhe Start- und Ziellinie „Anhalten“ **und keinesfalls aussteigen!** Erfolgt bei Unfall mit Personenschaden, erheblich durchbrochenem Streckenleitsystem, oder wenn der allgemeine Charakter des Rennens zu unsportlich oder zu gefährlich wird.

Ein Rennabbruch wird folgendermaßen durchgeführt:

Die Roten Fahnen werden von den Streckenposten geschwenkt und die Roten Ampeln werden eingeschaltet, gleichzeitig die gelben Warnleuchten.

Das gesamte Feld fährt Schritttempo und alle Karts werden auf der Start- Zielgeraden angehalten. Die Motoren werden ggf. vom Streckenpersonal ausgeschaltet.

Wir alle freuen uns, trotz der vielen Hinweise und Regeln, auf **packende** und vor allem auf **faire** Zweikämpfe.

Die Rennleitung!